



Eintrag in die Sortenliste:

Es befinden sich zur Zeit acht Klone in der Prüfung.

Ampelographie:

Bis auf wenige Attribute identisch mit dem Weissen Riesling. **Blatt:** Blattadern an der Basis deutlich rötlich auslaufend; **Traube:** klein bis mittelgroß, selten geschultert, dichtbeerig, Beere klein bis mittelgroß, rund, rosa bis lila durchscheinend, dunkel punktiert.

Eigenschaften:

Wuchs:	mittel bis stark
Austrieb:	mittelspät
Blütezeitpunkt:	mittelspät
Reifezeit:	spät
Lageansprüche:	hoch

Bemerkungen:

Die Ansprüche an Standort, Lage und Klima sind vergleichbar mit Weisssem Riesling. Die Sorte zeigt einen mittleren bis starken, aufrechten Wuchs bei einer geringen Geiztriebbildung. Sie bringt frische, feinfruchtige extraktreiche Weine hervor. Längere Maischestandzeiten sollten vermieden werden, da sonst die Weine eine zu dominante phenolische Komponente erhalten.

Roter Riesling

Synonyme: Piros Rizling, Ryzlink Cervený.

Roter Riesling war zu Beginn des 20. Jahrhunderts in vielen Mischpflanzungen zusammen mit dem weißen Riesling anzutreffen und ist bis auf die Färbung der Trauben von diesem nicht zu unterscheiden. Es handelt sich um eine alte autochtone deutsche Rebsorte. Sie wird außerhalb Deutschlands in geringem Umfang auch in Österreich angebaut. Ansonsten ist sie nur in wenigen Rebsortimenten anzutreffen.

Herkunft: Der Ursprung dieser Sorte ist umstritten. Wahrscheinlich ist jedoch der Rote Riesling eine Mutation des Weißen Rieslings. Seit 1991 wird die Sorte in Geisenheim züchterisch bearbeitet. Sie ist derzeit nur in den Bundesländern in Hessen und Sachsen-Anhalt klassifiziert.

Roter Riesling

